

„Namal vo vorne aafange“



Zwar sind die Schauspielerinnen und Schauspieler (v.l. Esther Büchi, Erich Frommenwiler und Lino Sauter) keine Profis, aber ihr Auftritt war trotzdem professionell.

Im voll besetzten Saal des Zentrums Allerheiligen an der Wehntalerstrasse führte die Senioren Bühne Zürich ihr neuestes Stück „Namal vo vorne aafange“ auf.

Einleitend sprach Ursula Schröder, die weit über die Stadtgrenze hinaus als Sr. Ursula bekannte Heimleiterin des Krankenhauses Bombach, zu den Besuchern. Die Senioren Bühne Zürich feiert heuer ihr 20jähriges Bestehen. So passte auch der Titel des neuen Stücks hervorragend.

Nach dem letztjährigen Stück „Wo gahts da

dure zum Glück?“, welches mit grossem Erfolg gespielt wurde, kann man sagen: „Namal vo vorne aafange“. Denken wir zurück an unsere eigenen Lebenserfahrungen, erinnern wir uns daran, wie oft auch wir uns entscheiden mussten, ob wir nochmals von vorne anfangen sollten. Oder haben wir sogar von einem Leben geträumt und uns gewünscht, Namal vo vorne aafange zu können? Ein Stück, das Mut machen will, Neues zu wagen. Regie führte Joe Stadelmann. Einmal mehr zeigte die Senioren Bühne eine grossartige Leistung.

Ernst Berger